

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 248.

Montag den 27. Oktober

1856.

3. 710. a (2) Nr. 8228/1536

Konkurs - Kundmachung.

Im Bereich dieser Steuerdirektion ist eine Steueramts-Offizialstelle II. Klasse, mit dem Gehalte jährlicher 450 fl., und mit der Verpflichtung zum Erlage einer Kution im Gehaltsbetrage in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle oder im Falle der graduellen Vorrückung um eine Offizialstelle III. Klasse und eventuell um eine Assistentenstelle I., II. oder III. Klasse, haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, der Studien, der bisherigen Verwendung, der theoretischen und praktischen Kenntnisse sämmtlicher Steueramtsgeschäfte, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, bezüglich der Offizialstellen auch der Kutionsfähigkeit, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Steuerbeamten in Kain verwandt und verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. November 1856 bei der Steuerdirektion in Laibach einzubringen.

K. k. Steuerdirektion Laibach am 15. Oktober 1856.

3. 704. a (3) Nr. 18765, ad 12863/3577 U. IV.

Konkurs - Verlautbarung.

An dem k. k. Gymnasium in Görz kommt eine Lehrerstelle mit dem Gehalte von jährlichen 900 fl. zur Besetzung. Die Bewerber haben ihre Befähigung zum Unterrichte in der klassischen Philologie und der italienischen Sprache nachzuweisen, und diese, so wie die übrigen Dokumente, und zwar, wenn sie angestellt sind, in dem Begehr vorgesehenen Behörde, bis zum 8. November bei dieser Statthalterei vorzulegen.

Eventuell könnte die Stelle vorläufig auch einem Supplenten gegen den jährlichen Gehalt von 540 fl. übertragen werden.

Von der k. k. kustnl. Statthalterei.

Triest am 8. Oktober 1856.

3. 2004. (2) Nr. 5618.

E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß am 24. November l. J. Vormittags um 10 Uhr die zum Konkursvermögen des Johann Trost gehörigen Buchforderungen, von 133 fl. 5 kr. im Betrage, öffentlich feilgeboten, und auch unter diesem Betrage um jeden Anbot werden hintangegeben werden.

Das Verzeichniß dieser Forderungen kann in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 18. Oktober 1856.

3. 2011. (1) Nr. 3869.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Senosetsch, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vorstehung der Kirche St. Bartholomä zu Senosetsch und St. Georgi zu Potozhe gegen Bartholomä Franetisch von Potozhe,

die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 18. Februar 1856, Z. 720, auf den 2. August 1856 angeordnete dritte exekutive Feilbietung der gegnerischen, im

Grundbuche der Herrschaft Senosetsch sub Urb. Nr. 2652 vor kommenden, gerichtlich auf 1181 fl. ge schwächten Realitäten sammt An- und Zugehör, pecto

36 fl. 26 1/4 kr. und 30 fl. 2 kr. c. s. c., auf den 22. Dezember 1856 mit dem Anhange übertragen worden, daß diese Realität bei dieser nunmehr letzten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungsverthele an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingnisse, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können täglich hieramt eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senosetsch, als Gericht, am

31. September 1856.

3. 2008. (1) Nr. 4813.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Senosetsch, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Michelli von Ptawald, gegen Josef Decleva von Landoll, wegen

aus dem Vergleiche ddo. 2. Dezember 1854, Z. 567, schuldigen 104 fl. 54 1/2 kr. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Kreisfassen sub Urb. Nr. 31 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthele von 7291 fl. 40 kr. EM., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 22. November, auf den 22. Dezember l. J. und auf den 22. Jänner 1857, jedesmal Vormittags um 10 Uhr hieramt mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthele an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senosetsch, als Gericht, am 1. September 1856.

3. 2009. (1) Nr. 4374.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Senosetsch, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valentin Franetich von Niederdorf, gegen Gregor Wietmar von Niederdorf wegen aus dem Vergleiche ddo. 6. Dezember 1850, Z. 3874, schuldigen 54 fl 1 kr. EM., c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senosetsch sub Urb. Nr. 190 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthele von 957 fl. 40 kr. EM., gewilligt und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 22. November, die zweite auf den 22. Dezember 1856 und die dritte auf den 22. Jänner 1857, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthele an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senosetsch, als Gericht, am 31. August 1856.

3. 2010. (1) Nr. 2769.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Senosetsch, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Leopold Dolenz von Präwald, gegen Karl Kirschik von ebenda, wegen schuldigen 336 fl. 57 kr. c. s. c., die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 17. Jänner 1856, Nr. 195, auf den 7. Juni 1856 angeordnete dritte exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Präwald sub Urb. Nr. 31 vorkommenden halben Hube sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthele von 3040 fl. EM., auf den 22. November 1856 Vormittags von 9—12 Uhr hieramt mit dem Anhange übertragen worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungsverthele an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senosetsch, als Gericht, am 7. Juni 1856.

3. 2013. (1) Nr. 17910.

K u n d m a c h u n g.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach werden am 26. November l. J., 7. Jänner und am 7. Februar 1857, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und erforderlichen Falles Nachmittags von 3 Uhr an, in Medno bei Jerin Klaßner vulgo Zapak verschiedene Pfandstücke, als: 1 Pferd (Schimmel), 1 Pferd Braun, 2 Kühe brauner Farbe, 24 Str. Heu, 24 Str. Klee, 80 Stück Bannenbretter, 1 doppelpänniger Wagen, 1 einspänniger Wagen, 13 Stück Bilderkaseln, 3 Bettstätten von weichem Holz, 2 Bische von Bärchenholz, 1 Wanduhr, 1 Wandspiegel, 1 Kessel, 1 Speisekasten, 3 Kleidertruhen, 1 langer Tisch vom weichen Holz, 1 große Kroutbottung, 1 kleine Krautbottung, 2 Getreide-Kästen und eine Mehtruhe, im Gesamt-Schätzungsverthele von 264 fl. 18 kr., an den Meistbietenden

gegen sogleiche Bezahlung veräußert, und hiezu Kauflustige mit der Erinnerung eingeladen, daß vorbenannte Gegenstände bei der letzten Versteigerung auch unter dem Schätzungsverthele hintangegeben werden.

Laibach am 14. Oktober 1856.

3. 2014. (1)

E d i k t.

In der Exekutionsache des Andreas Mechle gegen Josef Strojan von Drenig wird bekannt gemacht, daß die an nachstehende Tabnargläubiger lautenden Rubriken, als: An Mathias Schittnig, an Anton Kauzibz und an Franz Dolnizbar und zwar: bei den zwei Erstern, ob deren unbekannten Aufenthaltes, und bei dem Letztern ob des unbekannten Aufenthaltes der Erben desselben, dem unter Einem als Curator ad recipiendum aufgestellten Herrn Dr. Franz Supanzibz zugeschafft wurden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. Oktober 1856.

3. 2015. (1)

E d i k t.

Vom gesetzten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß der an Georg Novak von Außergoriz lautende Löschungs-Bewilligungs-Bescheid vom 7. September d. J., Z. 15629, dem unter Einem als Curator ad recipiendum aufgestellten Herrn Dr. Franz Supanzibz zugeschafft wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. Oktober 1856.

3. 1987. (2)

E d i k t.

Das gesetzte k. k. Bezirksgericht macht hiermit bekannt:

Es habe über Ansuchen des Josef Arze von Laibach in die exekutive Feilbietung der für Ursula Kasnig auf der, dem Anton Kasnig gehörigen, im Grundbuche Pfalz Laibach Mkt. Nr. 35 vorkommenden Hubrealität, mit dem Ehevertrag vom 11. September 1834 intabulirten Heiratsgutforderung pr. 330 fl. gewilligt, und zu deren Vornahme die zwei Tagssatzungen auf den 10. November und auf den 24. November, jedesmal von 9—12 Uhr hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, daß die obige Forderung nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Betrage pr. 330 fl. an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextrakt, und die Lizitationsbedingnisse erliegen hiergerichts zur Einsicht bereit.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 5. Oktober 1856.

3. 1988. (2)

E d i k t.

Von dem gesetzten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß die mit Edikt vom 30. Juli d. J., Z. 13349, kund gemachte zweite Feilbietung der Realitäten des Josef Miheuz von Voog, über Einverständniß der Parteien für abgehalten angesehen, und daher lediglich zur dritten auf den 15. November d. J. angeordneten exekutiven Feilbietung derselben geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 15. Oktober 1856.

3. 2001. (2)

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Stamps von Banjaloka, gegen die Eheleute Mathias und Maria Benitsch von Aibol, wegen schuldigen 54 fl. 36 kr. EM. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. I, Fol. 320 vorkommenden Hubrealität zu Aibol Nr. 15 liegend, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthele von 225 fl. EM., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 19. November, auf den 19. Dezember 1856 und auf den 19. Jänner 1857, jedesmal Vormittag um 10 Uhr im Amtsgericht mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthele an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 24. August 1856.

3. 1992. (2)

Nr. 3115.

E d i k t

Vom k. k. Bezirksamt Tressen, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 12. Oktober 1. J. ohne Testament verstorbenen Grundbesitzers Johann Kerscholl von Altenmarkt, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 20. November d. J. früh 9 Uhr zu erscheinen, oder aber bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens aus denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderung erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Tressen, als Gericht, am 20. Oktober 1856.

3. 1993. (2)

Nr. 2867.

E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts- Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamt Kainburg, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 30. Mai 1856 ohne Testament verstorbenen Herrn Simon Cavallar, Pfarrer zu Flödning, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 25. November 1. J. Vormittags zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Kainburg am 23. August 1856.

3. 1994. (2)

Nr. 5130.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Schusteritsch von Mittergrash Nr. 19, gegen die Ehleute Anton und Maria Schagar, von Suchen Haus-Nr. 23, wegen aus dem Urtheile ddo. 28. August 1855 schuldigen 100 fl. E. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung des, den Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Gottschee Tom. XXVI., Fol. 3629 vorkommenden, zu Suchen sub Confl. Nr. 23 gelegenen, auf 500 fl. bewerteten Hubrealität und der Fahrnisse, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 58 fl. 30 kr. E. M. gewilligt, und zur Vornahme derselben die exekutive Heilbietungs-Tagsatzung auf den 17. November, auf den 19. Dezember 1856 und auf den 19. Jänner 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde; die Fahrnisse hingegen werden bei der zweiten auch unter demselben hintangegeben.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 20. September 1856.

3. 1995. (2)

Nr. 6734.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes von Gottschee, gegen Anton Majetsch, von Podstene Nr. 15, wegen an landesfürstlicher Steuer schuldigen 4 fl. 40 kr. E. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Kostel sub Urb. Nr. 381, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 70 fl. E. M. gewilligt und zur Vornahme derselben die Heilbietungstagsatzungen auf den 21. November, auf den 22. Dezember 1856 und auf den 21. Jänner 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssize zu Gottschee mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 30. September 1856.

3. 1996. (2)

Nr. 5906.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Krische, durch Herrn Dr. Benedikter von Gottschee, gegen Johann Mauser von Ebenthal Nr. 21, durch seinen Vormund Johann Sigmund von Diesenthal,

wegen aus dem Urtheile vom 7. Dezember 1855, Fol. 6034, schuldigen 800 fl. E. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. VII., Fol. 1058 und 1059, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 2062 fl. E. M. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Heilbietungs-Tagsatzung auf den 17. November, auf den 19. Dezember 1856 und auf den 16. Jänner 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Voko der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 30. August 1856.

3. 1997. (2)

Nr. 6573.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes von Gottschee, gegen Josef und Maria Högnigmann von Nieg Nr. 9, wegen landesfürstlicher Steuer schuldigen 83 fl. 33 $\frac{1}{2}$ kr. E. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Gottschee Tom. XX, Fol. 2746, sub Urb. Nr. 1787, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 720 fl. E. M. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Heilbietungstagsatzungen auf den 21. November, auf den 22. Dezember und auf den 21. Jänner 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssize zu Gottschee mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 25. September 1856.

3. 1998. (2)

Nr. 6671.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes von Gottschee, gegen Josef Frič, von Handlern Nr. 16, wegen an landesfürstlicher Steuer schuldigen 67 fl. 44 kr. E. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. XXII., Fol. 3081, sub Urb. Nr. 1850 vorkommenden Vierthube, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 355 fl. E. M. gewilligt, und zur Vornahme derselben die exekutive Heilbietungstagsatzung auf den 21. November, auf den 22. Dezember und auf den 21. Jänner 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssize zu Gottschee mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 25. September 1856.

3. 1999. (2)

Nr. 6672.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes von Gottschee, gegen Johann Haas von Moos, wegen an k. k. Steuern schuldigen 95 fl. E. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung d. r. dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. XXII., Fol. 3109 et 3110, sub Urb. Nr. 1827 et 1828 vorkommenden 3 $\frac{1}{2}$ Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 410 fl. E. M. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Heilbietungstagsatzungen auf den 21. November, auf den 22. Dezember 1856 und auf den 21. Jänner 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssize zu Gottschee mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrag und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 30. September 1856.

3. 1996. (2)

Nr. 5906.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Krische, durch Herrn Dr. Benedikter von Gottschee, gegen Johann Mauser von Ebenthal Nr. 21, durch seinen Vormund Johann Sigmund von Diesenthal,

3. 2000. (2)

Nr. 4037.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, macht bekannt:

Es habe die exekutive Heilbietung für die Maria Högnigmann, ob der dem Johann Högnigmann gebürgen, in Gottschee Nr. 46 gelegenen, im städtischen Grundbuche Tom. I, Fol. 78 und 79, mit dem Ghevertrage vom 1. August 1853 intabulirten Forderung pr. 300 fl., zur Hervorbringung des, dem Andreas Hutter exekutive eingeauwohnten Theilbetrages pr. 10 fl. 33 kr. sammt Zinsen und Exekutionskosten, bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 19. November, auf den 19. Dezember 1856 und auf den 19. Jänner 1857, jederzeit Vormittags von 9—12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Weisage angeordnet, daß die obgedachte Forderung bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden würde.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 22. Juni 1856.

3. 2002. (2)

Nr. 5677.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, wird den Erben des Anton Jaklitsch von Windischdorf hiermit erinnert:

Es habe Johann Jaklitsch von Neuloschin wider dieselben die Klage auf Verzichtleistung rücksichtlich der Forderung aus dem Schuldchein ddo. 12. September 1848 pr. 300 fl. und Löschungestattung derselben, von der, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. I, pag. 104 vorkommenden Realität sub praes. 16. August 1. J., B. 5677, hieramts eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagsatzung auf den 29. November früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 G. D. angeordnet, und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Petsche von Windischdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kuator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 17. August 1856.

3. 2003. (2)

Nr. 5731.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, werden die Geplagten Andreas und Maria Mediz, Georg Mediz, Johann, Mathias Mediz, Ursula Mediz, verehelicht gewesene Stonitz, Gertraud Mediz, Mathias, Maria, Margaret und Gertraud Mediz hiermit erinnert:

Es habe Andreas Mediz jun. von Büchel wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöscherklärung des, auf der in Büchel Nr. 31 gelegenen, im Grundbuche Gottschee Tom. 13, Fol. 1824 vorkommenden Realität, im Grunde des Uebergabsvertrages ddo. 20. August 1820 hastenden Sachposten, als:

a) des Lebensunterhaltes für Andreas und Maria Mediz, dann der Entfertigungen

b) für die Kinder Georg Mediz 40 fl.

» Johann Mediz pr. 100 fl.

» Mathias Mediz pr. 100 fl.

» Ursula, verehel. Stonitz 40 fl.

c) und für die Geschwister Math. Mediz : 100 fl.

d) für Maria, Gertraud und Margaret

Mediz, à pr. 65 fl., zusammen 195 fl.

sub praes. 19. August 1. J., B. 5731, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 29. November 1. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 der a. G. D. angeordnet, und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Stonitz von Büchel als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kuator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 20. August 1856.

3. 1886. (2)

Nr. 17820.

E d i k t

Das hohe k. k. Landesgericht hat mit Verordnung vom 7. Oktober d. J., B. 5689, wider Primus Pezhnik von Trata, wegen Blödsinnes die Kuratel zu verhängen befunden; was mit dem Weisage zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird, daß demselben unter Einem Primus Acreher von Trata als Kuator bestellt wird.

k. k. stadt. deleg. Bezirkgericht Laibach den 12. Oktober 1856.